

Mit Naim-Elektronik Understatement wieder entdecken



Grundsatz

Im Gegensatz zu vielen anderen Herstellern, die hochwertiger Musikwiedergabe verpflichtet sind, hat Naim schon 1995 mit dem AV1 einen Prozessor auf den Markt gebracht, der für seine musikalischen Fähigkeiten hoch gelobt wurde. Jetzt stehen der Nachfolger AV2 und die passenden Endstufen NAPV 175 und NAP 150 bereit, die aufrechte Nachfolge anzutreten.

Des einen Freud ist des anderen Leid. Dieser Gedanke schießt dem Betrachter der drei smarten Naim-Komponenten durch den Kopf. Denn wer voluminöse Gehäuse, imposante Leuchtanzeigen und viele Knöpfe schätzt, kommt ganz und gar nicht auf seine Kosten: Lediglich zwei Drucktasten und der Lautstärkereglern zieren die Frontplatte des AV2. Das ist sicheres Understatement. Ste-

hen hingegen Technik und Klangqualität im Vordergrund, ist die Freude ob des Erscheinungsbildes groß. Bleibt die Frage, ob der Gesamtpreis von rund 7.500 Euro angemessen ist. Ein Blick in die aus dem englischen Salisbury stammenden Geräte und eine kurze Kostprobe der Wiedergabequalität ersticken jeden Zweifel im Keim. Die Preisgestaltung ist einwandfrei.



Prozessor-Vorstufe Naim AV2

Mit Einführung der Mehrkanaltechnik haben sich viele Unternehmen von puristischen Bedienkonzepten verabschieden müssen. Die gleich lautende Begründung, welche allenthalben zu hören ist, lautet, dass es nicht möglich ist, die komplexen Funktionen nur über Tasten auf der Frontplatte zu steuern. Bildschirmmenüs sind eine praktikable Lösung, die freilich nicht automatisch zur Vereinfachung beiträgt. Wer den Naim AV2 per On-Screen-Display anpassen möchte, ist auf den separat erhältlichen Bild-Umschalter VSI angewiesen. Ohne dieses Zusatzgerät lassen sich Einstellungen wie Art und Vorhandensein der Lautsprecher, Entfernung vom Hörplatz und Pegel präzise und schnell am AV2 selber und über die Fernbedienung einrichten. Der Aufbau des Menüs ist von Anfang an durchdacht und nach der Erstinutzung voll verstanden. Neben dem puristischen Bedienkonzept steht die technische Umsetzung im Vordergrund. Hilfreich sind dabei die vielen Jahre Erfahrung im Bau hochwertiger Musikapparate. So sind die Aluminiumgehäuse durch Konstruktionsoptimierung vor unerwünschten Vibrationen geschützt, und die

streng getrennt nach analogen und digitalen Baugruppen. Auf der Basis von Metallfilm-Widerständen und erstklassigen Polysteren-Kondensatoren ist ein Phasen-Optimierungsschaltkreis eingebaut, der mit höchster Präzision arbeitet. Dem Zufall wird bei Naim kein Platz in der Entwicklung eingeräumt.

Mehrkanal-Endstufen NAPV 175 und NAP 150

Was nützt die größte Watt-Leistung eines Verstärkers, wenn sie im Bedarfsfall nicht schnell genug zur Verfügung steht? Überhaupt nichts. Folglich ist es wichtig, Energie des Amps dem Lautsprecher so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen; eine Domäne der Firma Naim. Pro Kanal liefern die baulich dezenten Amps 50 Watt an einer Impedanz von acht Ohm. Auffällig verhielten sich die beiden Endstufen im Messlabor, die ermittelten Werte je Kanal weichen nur kleinstmöglich voneinander ab. In anderen Fällen ist die Streuung merklich größer. Bezogen auf hervorragende Wiedergabeeigenschaften halten die Redakteure diesen Umstand für sehr bedeutsam. Irritierend ist lediglich das Anschlussfeld für die Lautsprecher. Hier muss bei der Verbindung unbedingt darauf geachtet werden, dass links und rechts nicht verwechselt werden.

Einrichtung und Aufstellung

Mit der geringen Bauhöhe von nur sieben Zentimetern stellen die aparten Briten keine überbordenden Platzansprüche. Dennoch sollten sie einzeln auf einer stabilen Unterlage positioniert werden. Drei mit DIN-Steckern versehene Leitungen reichen zur Verbindung des Prozessors mit den Endstufen aus. Das vom DVD-Spieler kommende Digitalkabel sollte überdurchschnittliche Qualität haben, da durch die Homogenität des Klangbilds spürbar zunimmt. Das Set-up ist schnell und exakt durchgeführt, an eine Dreiknopf-Steuerung kann man sich wirklich gut gewöhnen. Übrigens stimmen die eingegebenen Entfernungen exakt mit der dadurch eingestellten Verzögerungszeit überein. Als Spielgefährten stehen im HEIMKINO-Testraum der Cambridge DVD-Player DV-300 und das exzellente Lautsprecher-System Chario Piccolo zur Verfügung. Für Spitzen-Bildwiedergabe soll der Yamaha LCD-Projektor LPX-500 sorgen.

Die DIN-Buchsen haben in einem Doppel-Blindtest klanglich besser abgeschnitten



Andreas Kayser, Geschäftsführer Music Line

HEIMKINO:

Für die Fertigung der Surround-Prozessoren wird eine Menge Know-how benötigt, wie hat sich Naim dieses Wissen angeeignet? Kayser:

Für den Surroundbereich hat Naim Audio einen eigenen Bereich mit Digitalspezialisten eingerichtet. Da für Naim Audio das akustische Endergebnis immer höchste Priorität besitzt, wird zusätzlich enormer Wert auf die Zusammenarbeit mit den Klangspezialisten aus dem Zweikanalbereich gelegt.

HEIMKINO:

Wie schätzen Sie die Marktentwicklung für hochwertige Heimkino-Produkte ein?

Kayser:

Gut, Naim Audio war schon immer erfolgreich im oberen Marktsegment vertreten und anerkannt. Viele unserer Kunden legen für den Surroundbetrieb den gleichen hohen Maßstab an, den sie auch an ihre Highend-Anlage stellen. Aus diesem Grund sind die Absatzmöglichkeiten für den AV2 absolut positiv.

HEIMKINO:

Erreichen Sie mit den Heimkino-Komponenten auch die große Fan-Gemeinde der Naim-Zweikanal-Enthusiasten?

Kayser:

Da der musikalische Ausdruck des AV2 dem der Zweikanal-Komponenten entspricht, werden auch Naim Enthusiasten sich nicht umgewöhnen müssen. Außerdem werden im Zweikanalbetrieb sämtliche Prozessorbereiche umgangen und sogar vom Netz genommen. Ein weiterer Punkt, der nicht nur für den Naim-Fan entscheidend ist, ist die Langlebigkeit und Zukunftssicherheit unserer Produkte. Da der AV2 updatefähig ist, ist auch dieser Punkt gelöst.

treu

Platinen sind über schwingungsmindernde Säulen entkoppelt. Selbst die Gerätefüße sind Bestandteil des Konzepts, Mikrofonie zu unterdrücken. Die Stromversorgung erfolgt



Hohe Komplexität kennzeichnet das Innenleben des AV2. Seine Bedienung hingegen ist einfach



Für den AV2 sind auch Formate wie dts NEO 6 kein Problem. Zukünftige Standards können nachgerüstet werden

Klangqualität

Hoppla, die Hymnen der Film-Verleiher können richtig symphonisch klingen. Schon mit den ersten Takten ist offenkundig hörbar, was das Naim-Prinzip bedeutet: Musikalität. Skeptisch, ob die Leistung ausreicht, beginnen wir den Test mit der DVD „Scorpion King“. Im Wüstengefecht prallen Schwerter mit enormer Kraft aufeinander, die metallische Schärfe der Klängen ist authentisch. Das Huf-Getrappel der Pferde ist plastisch, die Stimmenwiedergabe unverfälscht. Außeror-



Die Dreikanal-Endstufe bedient Center- und Surroundkanäle

Laborbericht

	Gewichtung	Naim AV2 / NAVP 175 / NAP 150
Klang	50 %	1,0
Tonalität	20 %	1,0
Räumlichkeit	10 %	1,0
Lebendigkeit	10 %	1,5
Dekodierung	10 %	1,0
Labor	10 %	1,5
Verzerrungen	3,3 %	1,6
Rauschen	3,3 %	1,4
Übersprechen	3,3 %	1,5
Praxis	20 %	1+
Verarbeitung	10 %	1+
Bedienung	10 %	1+
Ausstattung	20 %	1,5

Messwerte

Rauschabstand PCM-Stereo	84 dB (A)
Rauschabstand dts, Front:	84 dB (A)
Rauschabstand Dolby Digital, Front:	84 dB (A)
Rauschabstand Dolby Digital, Center:	84 dB (A)
Rauschabstand Dolby Digital, Surround:	84 dB (A)
Klirrfaktor PCM-Stereo:	0,0090 %
Klirrfaktor DD Front:	0,0086%
Klirrfaktor dts, Front:	0,0086%
Übersprechen DD, Front-Front:	89 dB
Übersprechen DD, Front-Center:	101 dB
Übersprechen DD, Front-Rear:	95 dB
Stromverbrauch im Stand-By und Off:	42 / 95 Watt
Stromverbrauch im Betrieb (5 Watt)	164 Watt

Ausstattung

Abmessungen (B x H x T)	430 x 58 x 300 mm
Dolby Pro Logic / Dolby Pro Logic II	-/•
Dolby Digital 5.1	•
Dolby Digital EX	-/•
dts 5.1/dts-ES Matrix 6.1/dts 6.1 Discrete	•/•/•
THX Ultra / MLP Ultra II	-/•
dts 96/24	-/•
DSP-Simulationen	-
Midnight Modus (Dolby Digital)	•
Eingänge	
Audio (Cinch/XLR)	6
Phono (Cinch)	-
Digital (opt./elektr.)	2/2
Digital (AES/EBU)	-
8-Kanal-Eingang optional (Versatile Input Switching)	-
Video (Cinch/S-Video)	-/•
Component-Video (Cinch/BNC)	-/•
Front-AV	-
Ausgänge	
Audio (Cinch/XLR)	1/-
Video (Cinch/S-Video)	-/•
Component-Video (Cinch/BNC)	-/•
Digital (opt./coax.)	1/1
Pre-Out: R/C/L/R/RR/SL/SR (DIN-Buchsen)	•/•/•/•/•/•
Pre-Out: F/C/R/Rs/Ls (XLR)	-/-/-/-/-/-
Pre-Out Aux (Cinch/XLR)	-/•
Pre-Out Subwoofer (Cinch/XLR)	1/-
Pre-Out LFE (Cinch/XLR)	-/•
Trigger Outputs	-
Kopfhörer-Ausgang	-
On-Screen-Menüführung	-
Autom. Einmessung möglich	•
Bypass für Stereomodus	•
RS 232 Update oder Service	•
Erweiterungs-Slots (innen)	-
Erweiterungs-Slots (ausen)	-
Multiroom-Zonen (Mehrkanal/Stereo)	-/•
Infrarot-Repeater Anschluß	•
Sonstiges	•
Gesamte Bedienung über zwei Knöpfe möglich, Erweiterung mit separat erhältlichem Video-Umschalter	

dentlich gut werden die Pegelabstufungen zwischen einzelnen Schallquellen reproduziert. Bei „Star Wars Episode II“ dehnt sich der Raumeindruck auf Weltraumgröße aus, die Laser schießen mit enormer Durchschlagskraft, und die Dimensionen der Sternkreuzer sind nicht nur sichtbar zu erfassen. Einmal mehr überzeugt die Natürlichkeit der akustischen Kulisse, welche dem exzellenten Großbild in nichts nachsteht – das ist die magische Faszination Heimkino. Reine Musikwiedergabe steht dem in nichts nach, unabhän-



gänglich davon, wie viele Kanäle betrieben werden. Indes ist die Qualität von Zweikanal-Aufnahmen, die mit Pro Logic II gehört werden so gut, dass Stereo-Betrieb in der Praxis wohl kaum noch vorkommen wird. Wer sich bisher nur zögernd der Mehrkanal-Thematik genähert hat, könnte angesichts dieser mustergültigen Darbietung zum Spontankauf neigen.

Fazit

Naim bleibt mit dem Mehrkanal-Gespann AV2, NAVP 175 und NAP 150 dem Grundsatz hochwertiger Wiedergabe treu. Nur mit dem Notwendigen ausgestattet, ermöglicht das Trio einwandfreien Praxisbetrieb. Der Erfolg entsteht nicht durch kurzweiliges Imponiergehabe mit Lämpchen hier und Funktionsmasse dort, sondern durch die harmonische Reproduktion von Musik und Tonkulissen im Heimkino. Keine Frage, die Einordnung in die Referenzklasse ist unumstritten.

Olaf Sturm



Selbst die Kabelverbindungen folgen dem Entwicklungsplan. Überdurchschnittlich viel wird bei Naim für den Gehäuseaufbau getan

Kabeltyp



Bedenkt man die große Sorgfalt, mit der die Daten aus einer DVD ausgelesen werden, dann wird verständlich, warum für den Transport feiner Digitalsignale kein gewöhnliches Kabel verwendet werden sollte. Von der in England beheimateten Chord Company gibt es das Prodac Pro Digital. Das koaxial aufgebaute Kabel überträgt die Bits mit einem versilberten Kupferleiter, der Wellenwiderstand entspricht exakten 75 Ohm. Bei den Steckern kann zwischen Cinch und BNC gewählt werden. Ein Meter dieser Verbindung kostet 139 Euro.

Vertrieb: Music Line, Rosengarten
Hotline: 0 41 05/64 05 00

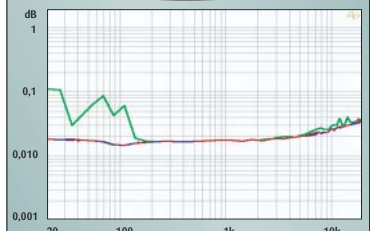
NAIM AV2 / NAVP 175 / NAP 150

PROFIL

Preis:	
Prozessor AV2	um 3.800 Euro
Endstufe NAVP 175, 3-Kanal	um 2.300 Euro
Endstufe NAP 150, 2-Kanal	um 1.350 Euro

Vertrieb: Music Line, Rosengarten
Hotline: 0 41 05/64 05 00
Internet: www.music-line-hifi.de

BEWERTUNG



Der generell niedrige Klirrfaktor ist in allen Tonformaten identisch

■ Dolby Digital ■ dts ■ PCM

BEWERTUNG

- + beachtlich runder Klang
- + leichte Bedienung

NOTE

Klang	50 %	1,0
Labor	10 %	1,5
Praxis	20 %	1+
Ausstattung	20 %	1,5

HEIMKINO

Ausgabe 1/2003

Preis/Leistung:

Testergebnis:

1,0 HEIMKINO
Referenzklasse
1/2003

angemessen